Erbes, konnte sich aber gegenüber dem mächtigen Przemysliden nicht behaupten. Er betrieb eine inkonsequente Politik, die ihn abwechselnd im Gegensatz und dann wieder im Bündnis mit Ottokar sah.

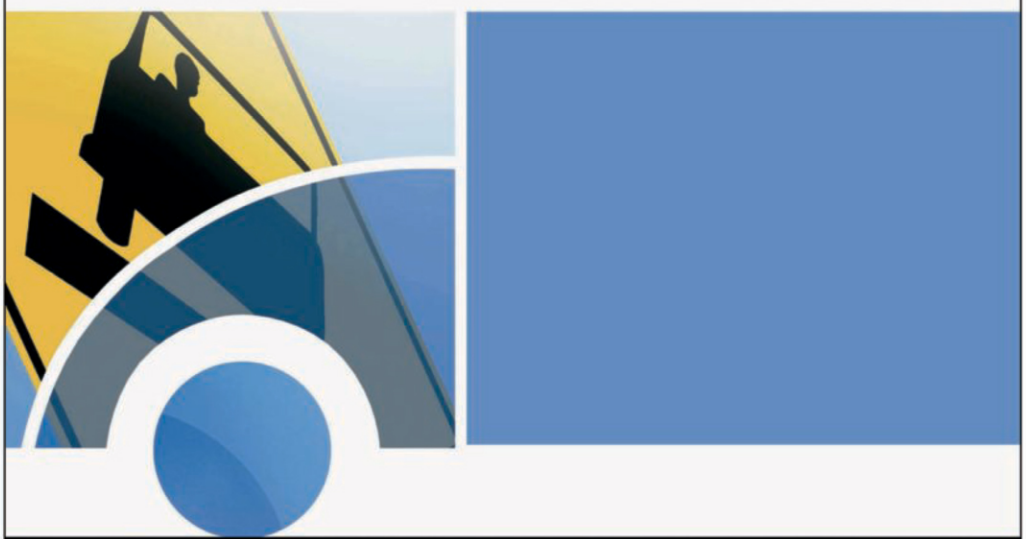
Das Interregnum endete mit der Königswahl des Jahres 1273, zu der die deutschen Fürsten vom Papst gedrängt wurden. Ottokar von Böhmen war den anderen Fürsten zu mächtig, auch der Wittelsbacher Ludwig fand aus wohl ähnlichen Gründen keinen Rückhalt und kandidierte trotz anfänglicher Erwägungen nicht. Die Wahl der Fürsten fiel auf den Grafen Rudolf aus dem Aargau (heute Schweiz), nach dem Stammsitz seines Geschlechts von Habsburg genannt. Rudolf war bereits 55 Jahre alt, also nach damaligen Maßstäben ein alter Mann und auch im Reich noch nicht besonders hervorgetreten. Mit diesem Profil sollte er also die anderen Fürsten nicht allzu sehr in ihren Plänen beeinträchtigen, so hofften die meisten. Sie sollten sich schwer täuschen. Ludwig der Strenge lehnte sich freilich gleich eng an den neuen König an, er wurde in seinen Besitzungen bestätigt und erhielt, da gerade verwitwet, seine Tochter Mechthild (oder Mathilde) als Ehefrau. Ottokar von Böhmen hatte als einziger Kurfürst nicht für den neuen König gestimmt und zeigte auch sonst keine Neigung zur Unterordnung. Der neue König zitierte ihn wegen der Usurpation Österreichs vor den Fürstentag, Ottokar leistete dem keine Folge und so gingen die Fürsten in seltener Einmütigkeit gegen den in den Augen seiner Standesgenossen zu hoch aufgestiegenen Böhmenkönig militärisch vor. Der Krieg sah die beiden Wittelsbacher in den gegnerischen Lagern: Ludwig bei Rudolf, Heinrich unterstützte Ottokar. In der Entscheidungsschlacht auf dem Marchfeld 1278 blieb Rudolf dank eines Verstoßes gegen die Regeln der ritterliche Kriegsführung siegreich (er hielt eine Reserve zurück, die dann in einer kritischen Lage entscheidend eingriff). Ottokar verlor Land und Leben, der siegreiche Rudolf belehnte seine Söhne mit Österreich und legte mit diesem Schritt die Grundlage zur Jahrhunderte während habsburgischen Herrschaft.

Der niederbairische Herzog Heinrich wurde trotz seiner Opposition in die königliche Gnade aufgenommen, sein ältester Sohn Otto wie schon Ludwig der Strenge mit einer weiteren seiner Töchter verheiratet.

Meister-haft
auto reparatur

Für alle Fahrzeugtypen:
Qualität aus Meisterhand.

In unserer meistergeführten Werkstatt haben wir den Anspruch,
Ihnen und Ihrem Auto das Beste zu bieten!



SO FAHREN SIE SICHER!

Autohaus Biberger
Bahnhofstr. 11 • 85126 Münchsmünster
Tel.: 08402 / 243 • Fax: 08402 / 1646
info@autohaus-biberger.de

Aus Platzgründen bitte unter www.Schwoag.de weiterlesen.

Werner Straßer

Bild mit freundlicher Genehmigung www.Alt-Moosburg.de.